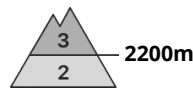
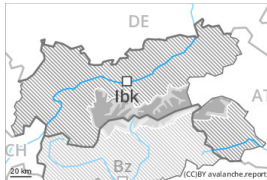




Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 26.02.2024



Neuschnee



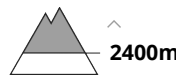
Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



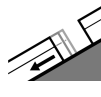
Altschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Neuschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

Die Lawinengefahr liegt vor allem in der Höhe im obersten Bereich der Gefahrenstufe 3, "erheblich". Sehr viel Neuschnee und die mit dem starken bis stürmischen Südwind entstehenden, teils großen Triebsschneeansammlungen können an allen Expositionen oberhalb von rund 2200 m sehr leicht ausgelöst werden. Einzelne teils große spontane Lawinen sind möglich, besonders aus sehr steilen hoch gelegenen schattseitigen Einzugsgebieten. Lawinen können auch im Altschnee anbrechen und vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen groß werden. Solche Gefahrenstellen liegen vor allem oberhalb von rund 2400 m.

An steilen Grashängen sind mit dem Neuschnee mittlere Gleitschneelawinen möglich, besonders an Sonnenhängen unterhalb von rund 2400 m.

Touren und Variantenabfahrten erfordern große Vorsicht und Zurückhaltung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

Am Freitag fielen oberhalb von rund 1500 m bis zu 70 cm Schnee. Am Sonntag fallen bis zu 10 cm Schnee. Der Südwind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Neu- und Triebsschnee liegen teilweise auf einer schwachen Altschneedecke, vor allem an steilen West- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m sowie an steilen Nordhängen oberhalb von rund 2200 m.

Tendenz

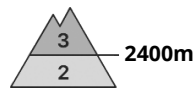
Die Wetterbedingungen verhindern eine schnelle Stabilisierung der oberflächennahen Schneeschichten. Die Gefahr von Gleitschneelawinen bleibt bestehen, vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen



unterhalb von rund 2400 m.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 26.02.2024



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



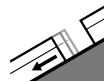
Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr. Vorsicht vor frischem Tribschnee.

Lawinen können im Altschnee anbrechen und vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen vereinzelt groß werden. Solche Gefahrenstellen liegen oberhalb von rund 2400 m.

Oberhalb der Waldgrenze wachsen die Tribschneeansammlungen weiter an. Schon einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Größe, besonders an steilen Schattenhängen. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

An steilen Grashängen sind mittlere Gleitschneelawinen möglich, besonders an Sonnenhängen unterhalb von rund 2400 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fielen oberhalb von rund 1500 m verbreitet 20 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit teils starkem Wind wachsen die Tribschneeansammlungen weiter an.

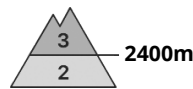
Neu- und Tribschnee liegen teilweise auf einer schwachen Altschneedecke, vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m.

Tendenz

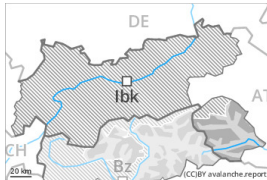
Die Bedingungen verhindern eine schnelle Stabilisierung der Schneedecke. Zudem sind weiterhin Gleitschneelawinen zu erwarten. Es sind einige Lockerschneelawinen möglich, vor allem an extrem steilen Hängen bei größeren Aufhellungen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 26.02.2024



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



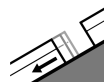
Neuschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Vorsicht vor schwachem Altschnee. Lockerschneelawinen und Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich.

Schwachschichten im Altschnee können stellenweise schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m. Lawinen können vereinzelt groß werden.

Frische Lawinen sowie Wummgeräusche sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

Zudem sind die Tribschneeansammlungen der letzten Tage teils auslösbar. Solche Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze, Vorsicht vor allem in Kamm- und Passlagen. Diese Stellen sind teils überschneit und damit schwer zu erkennen.

Im Tagesverlauf sind weiterhin kleine und mittlere Lockerschneelawinen möglich, besonders bei Sonneneinstrahlung. An steilen Grashängen sind mit dem Neuschnee kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich, besonders an Sonnenhängen unterhalb von rund 2400 m.

Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

gm.2: gleitschnee

Am Sonntag fallen 5 bis 10 cm Schnee. Der Wind bläst in Kammlagen mäßig.

Neu- und Tribschnee vom Freitag liegen vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2400 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Frische Tribschneeansammlungen liegen an kammnahen Schattenhängen auf weichen Schichten. Schon etwas ältere Tribschneeansammlungen sind



überschneit und damit kaum mehr erkennbar.

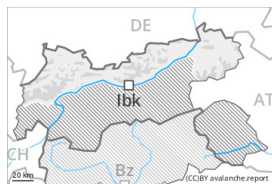
Tendenz

Schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr.

Die Gefahr von Gleitschneelawinen bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 26.02.2024



Triebsschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Vorsicht vor frischem Triebsschnee.

In den letzten Tagen entstanden gut sichtbare Triebsschneeansammlungen. Lawinen können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen, vor allem an steilen Schattenhängen. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu.

Im Tagesverlauf sind vermehrt kleine und vereinzelt mittlere Lockerschneelawinen zu erwarten, besonders an extrem steilen Hängen bei größeren Aufhellungen. An steilen Grashängen sind meist kleine Gleitschneelawinen möglich, vor allem an Sonnenhängen unterhalb von rund 2400 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Am Freitag fielen 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Der teilweise starke Wind hat den Neuschnee verfrachtet. Der Triebsschnee liegt teilweise auf weichen Schichten, vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze.

Tendenz

Die Triebsschneeansammlungen sind teilweise störanfällig. Zudem sind meist kleine Gleitschneelawinen und nasse Rutsche möglich.